

VERMÖGEN AKTUELL

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,
LIEBE LESERINNEN UND LESER,

DIE STEIGENDEN ZINSEN UND DIE
HOHE INFLATION HABEN UNSERE
FINANZWELT GRUNDLEGENDE
VERÄNDERT. IM JULI 2023 HAT DIE
EUROPÄISCHE ZENTRALBANK (EZB) DIE
LEITZINSEN ERNEUT UM 0,25 PROZENT-
PUNKTE ERHÖHT. DER EINLAGENZINS,
DER DIE SPARZINSEN FÜR VERBRAUCHER
MITBESTIMMT, LIEGT SEIT DEM
27. JULI 2023 BEI 3,75 PROZENT.

Was sind die Gründe dafür? Die Notenbanken erhöhen die Leitzinsen in der Regel, um Sparen wieder attraktiver zu machen. Die Bürger und Bürgerinnen konsumieren weniger und die Preise gehen zurück. Aktuell steigen die Preise jedoch, weil Energie und Wirtschaftsgüter knapp sind. Unsere Inflation ist also angebots-, nicht nachfrageinduziert – das bedeutet, die Zinserhöhung kann den gewünschten Effekt nicht bringen. Die angestrebte Inflation liegt eigentlich bei 2 Prozent, im August 2023 beobachten wir jedoch – trotz leichter Besserung – immer noch eine Teuerungsrate von + 6,17 Prozent.

In dieser Ausgabe von „VERMÖGEN AKTUELL“ klären wir auf, was diese Konstellation für Ihr Vermögen bedeuten kann und zeigen an konkreten Beispielen, wie wichtig die strategische Strukturierung für den Werterhalt ist. In diesem Kontext nehmen wir die Anlageklassen in den Fokus, denen jetzt eine besondere Bedeutung zukommt.

Außerdem schauen wir für Sie auf eine wichtige Neuerung: Seit Januar 2023 passen Privatbanken die Grenzen der freiwilligen Einlagensicherung stufenweise an. Durch diese Reform sind vermögende Privatkunden, Stiftungen und Unternehmen weniger geschützt. Wie die stufenweise Umsetzung konkret erfolgt und wie Sie sich sowie Ihr Vermögen bzw. das Ihrer Stiftung sicher aufstellen, erfahren Sie ebenfalls auf den nächsten Seiten.

Sascha Enkirch
Private-Banking-Betreuer

 VR Bank
RheinAhrEifel eG
Private Banking



Sascha Enkirch

Sascha Enkirch
Private-Banking-Betreuer

REALZINSFALLE 3.0 – WAS DAS FÜR IHR VERMÖGEN BEDEUTEN KANN

IN ZEITEN, IN DENEN DIE INFLATIONSRATE DIE NOMINALVERZINSUNG ÜBERSTEIGT, MÜSSEN SICH ANLEGER MIT DEM RISIKO DER SCHLEICHENDEN ENTEIGNUNG AUSEINANDERSETZEN.

Unsere Inflationsrate ist nach wie vor auf einem historisch hohen Niveau. Um der Realzinsfalle zu entkommen, müssten unsere Geldanlagen nach Abzug aller Kosten und Steuern mindestens eine Rendite in Höhe der Inflationsrate erzielen. Der nominelle Zinssatz, gemessen am 3-Monats EURIBOR (exklusive Gebühren), liegt jedoch immer noch deutlich darunter. „Der Realzins befindet sich im negativen Bereich und das Investitionsvermögen ist somit einem kontinuierlichen Wertverlust unterworfen. Wir bezeichnen das als Realzinsfalle“, erklärt Sascha Enkirch, Private-Banking-Betreuer.

NEGATIVE REALZINSEN – EIN BEKANNTES PHÄNOMEN IN NEUER AUSPRÄGUNG

In der Vergangenheit gab es immer wieder Phasen, in denen die Realzinsen negativ waren. Wir befinden uns bereits seit 2009 in der Realzinsfalle. Jedoch stellt die aktuelle Entwicklung die Vorläufer bei weitem in den Schatten.

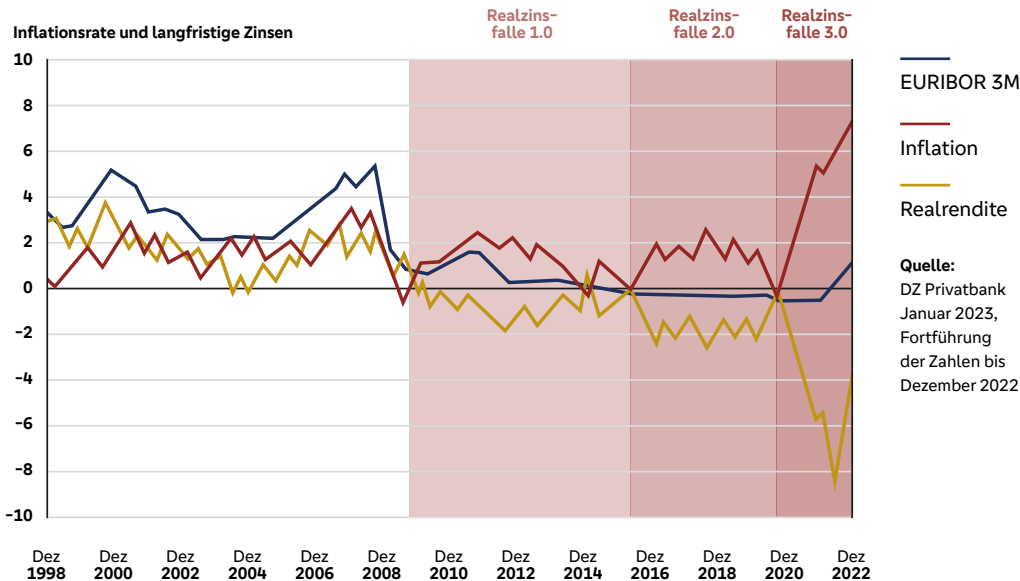
Die Realrendite für verzinste Vermögensbestandteile lag im August 2023 bei $-3,56$ Prozent*. Bei Fortbestehen der aktuellen Situation bedeutet das in Zahlen Folgendes:

WER 2023 EIN BARGELDVERMÖGEN VON 100.000 EURO OHNE BERÜCKSICHTIGUNG EINER PASSENDEN ANLAGESTRATEGIE ANLEGT, KANN SICH, GEMESSEN IN JETZIGER KAUFKRAFT IM JAHR 2033 NUR NOCH WAREN FÜR RUND 70.482 EURO KAUFEN. DAS ENTSPRÄCHE EINEM KAUFKRAFTVERLUST VON $-29,52$ PROZENT.**

*Quelle DZ Bank per 11.08.2023, basierend auf Bundesbankbericht
**bei gleichbleibenden Bedingungen Stand August 2023



RENDITE 3-MONATS-EURIBOR – INFLATION DEUTSCHLAND (YoY)



Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

„MIT EINER SORGFÄLTIGEN VERMÖGENSSTRUKTURIERUNG KÖNNEN ANLEGER IHRE WERTE NICHT NUR VOR DEN AUSWIRKUNGEN DER REALZINSPROBLEMATIK SCHÜTZEN, SONDERN NACH WIE VOR VON POSITIVEN REALEN RENDITEN PROFITIEREN. DABEI IST DIE MISCHUNG UNTERSCHIEDLICHER ANLAGEKLASSEN DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG.“

Sascha Enkirch, Private-Banking-Betreuer

WERTE SCHÜTZEN MIT STRATEGISCHER VERMÖGENSSTRUKTURIERUNG

„Die Kunst besteht darin, das Portfolio so zu strukturieren, dass es der persönlichen Anlagementalität und Renditeerwartung der Kunden, Unternehmen und

Institutionen entspricht. Je nach individueller Zielsetzung rücken verschiedene Assetklassen in den Vordergrund. In der Erstberatung stellen wir immer wieder fest, dass die meisten Portfolios viel zu einseitig diversifiziert sind. Dies wirkt sich weder auf das Risiko noch auf die Renditechancen positiv aus.

HÄUFIGE FEHLER IN UNPROFESSIONELL GEMANAGTEN DEPOTS

In vielen Fällen beobachten wir, dass aus Sicherheitsaspekten ein unnötig hoher Teil des Vermögens im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere, also Anleihen angelegt wird. Die Zinsen von ca. 2 bis 3 Prozent gleichen die hohe Inflation bei weitem nicht aus. Das Vermögen schmilzt ab.

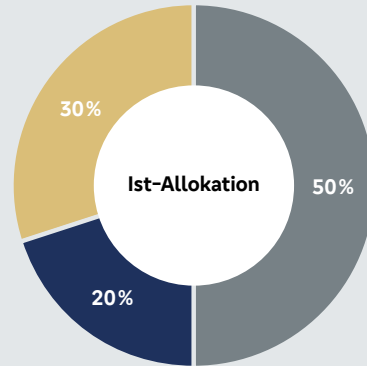
Aktien haben höhere Renditeerwartungen. Oft sind sie in unprofessionell gemanagten Depots mit höherer Risikoorientierung überproportional gewichtet – ausgleichende Elemente wie Rohstoffe und Edelmetalle fehlen gerne gänzlich. Auch ein zu hoher Liquiditätsanteil von teilweise mehr als 20 Prozent ist verschwendetes Potenzial. Wir bieten zum Beispiel attraktive Einlagen und darüber hinausgehende Lösungen mit geringer Laufzeit und attraktiven Zinsen an. Wenn wir solche Portfolios strukturieren und Werte in geeignete Assetklassen aufteilen, könnten deutliche Verbesserungen der Vermögensentwicklung erzielt werden", teilt Sascha Enkirch seine Erfahrung.

DAS PASSENDE CHANCEN-RISIKO-VERHÄLTNISS FINDEN

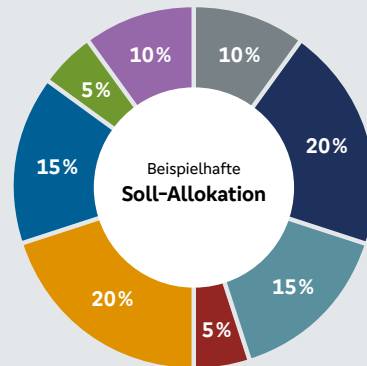
„Im Rahmen der professionellen Vermögensstrukturierung wird das Kapital in verschiedene Anlageklassen investiert, die möglichst wenig miteinander korrelieren und im Zusammenwirken das gewünschte Chancen-Risiko-Verhältnis erzielen sollen. Das ist ein sehr strategischer Prozess, der auf aktuellen Markt- und Produktdaten basiert und durch modernste Software unterstützt wird“, erklärt Sascha Enkirch. Jedoch ist es nicht mit einer einmaligen Festlegung getan. Die Struktur wird immer wieder überprüft und ggf. an veränderte Zielvorstellungen, Lebens- oder Unternehmenssituationen sowie Kapitalmarktentwicklungen angepasst. Ziel ist es, das gemeinsam erarbeitete Gesamtkonzept immer wieder in die richtige Balance zu bringen.

Die folgende Abbildung zeigt anhand eines Musterdepots mit risikobereiter Anlagementalität, wie positiv sich die strategische Portfoliostrukturierung auf die Vermögensentwicklung auswirken kann.

VERMÖGENSSTRUKTUR NICHT OPTIMIERT¹



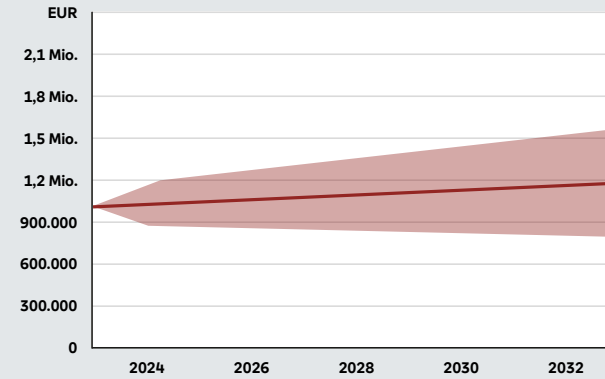
VERMÖGENSSTRUKTUR OPTIMIERT¹



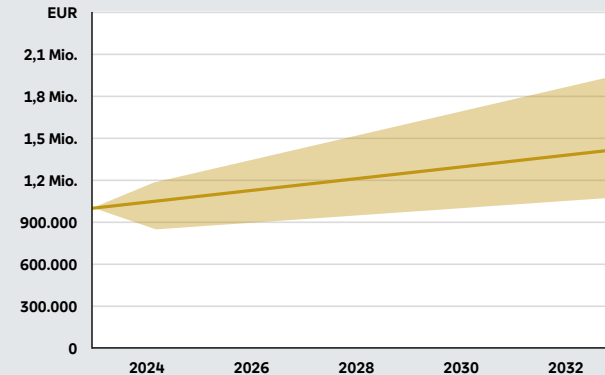
- Liquidität
- Renten Europa
- Renten Unternehmen EUR
- Gold
- Aktien Nachhaltigkeit
- Aktien Automation & Robotik (Technologie)
- Private Equity / Privatmarktanlagen
- offene Immobilienfonds

¹Der Aufteilungsvorschlag steckt den Rahmen einer ausgewogenen Anlagestruktur ab. Die genaue Aufteilung des Vermögens sollte aber stets auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnitten werden. Die Soll-Allokation zeigt die von der Expertengruppe des BVR vorgeschlagene Gewichtung mit einer risikobereiten Anlagementalität (RK 3). Sie ist Bestandteil der 2014 veröffentlichten Studie „Erstellung eines Allokationsvorschlags nach Assetklassen“, die 2020 aktualisiert wurde. Die Vorschläge des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. (BVR) beziehen sich auf den Anlagebetrag, nicht auf das Gesamtvermögen des Anlegers. Liquidität stellt eine strategische Kasse dar, die im Vorschlag des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. (BVR) nicht berücksichtigt war, jedoch in diesem Beispiel mit 10 Prozent einbezogen wurde, weil wir uns an der gesamten Vermögensstruktur der Kunden orientieren. Stand: 31. Juli 2023

SIMULATION DER VERMÖGENSENTWICKLUNG NICHT OPTIMIERT²



SIMULATION DER VERMÖGENSENTWICKLUNG OPTIMIERT²



²Die Simulationen der Vermögensentwicklung zeigen die prognostizierte Wertentwicklungen einer Vermögensanlage (vor Steuern, vor Kosten und nicht inflationsbereinigt), die jeweils auf den oben dargestellten Strukturierungsszenarien basieren. Die Berechnung erfolgte mit der Software „Navigator Vermögensplanung“ der Microplan Finanzsoftware GmbH. Grundlage der Berechnung ist die seit 1946 wissenschaftlich anerkannte Monte-Carlo-Simulation. Dargestellte Renditen, Vermögenszuwächse und Simulationen basieren auf historischen Kennzahlen auf Basis echter Marktdaten im Betrachtungszeitraum 1992 bis 2022 bzw. auf eigenen Schätzungen und sind lediglich als Prognosen und Verdeutlichungshilfe zu sehen. Für die Richtigkeit und den Eintritt dieser Angaben können wir, auch vor dem Hintergrund, dass Vermögensanlagen generell Wertschwankungen unterliegen und historische Werte keine Garantie für die zukünftige Entwicklung sind, keine Gewähr übernehmen. Einzelinvestments weichen meist von der Wertentwicklung der jeweiligen Anlageklassen ab.

„EINE GUTE ANLAGESTRATEGIE BERÜCKSICHTIGT IHRE PERSÖNLICHE FINANZSITUATION, IHRE RISIKO-TOLERANZ, IHRE LANGFRISTIGEN ZIELE UND HILFT IHNEN, IHR VERMÖGEN ZU SCHÜTZEN SOWIE ES ZU VERMEHREN – UND ZWAR IN JEDER MARKTLAGE.“

ZIEL: CHANCEN UND RISIKEN IN BALANCE BRINGEN

„Zinsen und Dividenden, die eine hohe Inflation ausgleichen können, sind unseres Erachtens vor allem in risiko- und chancenreichen Assetklassen zu erwarten. Hierzu gehören unter anderem Aktien von globalen Unternehmen aus den Bereichen der Nachhaltigkeit und der innovativen Technologien. Auch der Bereich Private Equity, also Privatmarktanlagen, kann für renditeorientierte Anleger interessant sein. Auf der Sicherheitsseite punkten derzeit unter anderem Laufzeitrentenfonds mit guten Emittenten, Anleihen oder offene Immobilienfonds. Als erfahrene Anlagespezialisten prüfen wir alle Optionen individuell und geben in unserer Beratung konkrete Empfehlungen“, so Enkirch.

UNVERZICHTBAR: STABILISATOREN IN DER INFLATION

Vor dem Hintergrund der Inflation kann insbesondere der Beimischung von Sachwerten eine bedeutende

Rolle zukommen. Da sie als physisches Gut der üblichen Marktbewertung unterliegen, verhalten sie sich in Zeiten negativer Realzinsen meist wertstabil und haben das Potenzial, das Gesamtportfolio auszubalancieren. Auf das Thema Gold wurde in der letzten Ausgabe von „VERMÖGEN AKTUELL“ ausführlich eingegangen.

Als weitere stabilisierende Anlagebausteine können in vielen Fällen auch Immobilienfonds infrage kommen. Die Fondsobjekte werden meist im Rahmen indexierter Verträge vermietet oder verpachtet. Demnach werden die Miet- oder Pachteinahmen an die Inflationsrate angepasst und die Einnahmen halten mit der Teuerung Schritt. Hierbei gilt es allerdings auch immer, ein mögliches Rezessionsrisiko im Auge zu behalten.

Sascha Enkirch schätzt die Entwicklungsaussichten sowohl im wohnwirtschaftlichen als auch im gewerblichen Segment als langfristig positiv ein. „Für einige Anleger können offene Immobilienfonds besonders interessant sein. Diese investieren in der Regel in gewerbliche Immobilien wie Bürogebäude, Einkaufs-

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin:

Sascha Enkirch

Private Banking | Rizzastr. 34 | 56068 Koblenz

Telefon: 0261 3906-807

E-Mail: sascha.enkirch@vr-rae.de

Beim Bankentest in der Beratung zum Private Banking überzeugte die VR Bank RheinAhrEifel eG in Koblenz auf ganzer Linie und ist zum dritten Mal in Folge Testsieger. Erfahren Sie Beratungsexzellenz hautnah!

EINLADUNG ZUR ERSTBERATUNG MIT PORTFOLIO-ANALYSE

Nutzen Sie die persönliche Nähe zu Ihrer Private-Banking-Abteilung bei der VR Bank RheinAhrEifel eG. Wir beraten Sie zu Ihren individuellen Optimierungsmöglichkeiten und einer Vermögensstruktur, mit der Sie eine nachhaltige Entwicklung Ihrer Werte erreichen können.

zentren, Logistikimmobilien oder Hotels. Sie sind zum Teil von der Kapitalertragssteuer befreit und bieten damit einen steuerlichen Vorteil im Vergleich zu herkömmlichen Anlagen, wie einem Festgeld“, erklärt der Finanzexperte.

Disclaimer

Aus rechtlicher Sicht müssen wir Sie darauf hinweisen, dass die Inhalte dieses Dokuments keine Handlungsempfehlung darstellen, sondern lediglich eine Marketingmitteilung sind. Sie ersetzen weder die individuelle Anlageberatung durch die Bank noch die Beurteilung der individuellen Verhältnisse durch einen Steuerberater oder Rechtsanwalt. Eine Anlageempfehlung ist mit den Unterlagen ausdrücklich nicht ausgesprochen und verbunden.

Sascha Enkirch,
*Private-Banking-Betreuer
und Experte für
Geldanlagen bei der
VR Bank RheinAhrEifel*



„LAUFZEITFONDS VEREINEN KALKULIERBARE RENDITEN MIT FLEXIBLEM KAPITALZUGRIFF. SIE ENTHALTEN BREITGESTREUTE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE MIT FESTER LAUFZEIT UND KÖNNEN GGF. EINE ALTERNATIVE ZU LIQUIDITÄT SEIN.“

RITTERSCHLAG IN PUNCTO BERATUNGSQUALITÄT

Mit Sascha Enkirch hat sich das dritte Teammitglied des Private-Banking-Bereichs der VR Bank RheinAhrEifel eG zum CERTIFIED-FINANCIAL-PLANNER®-Professional qualifiziert. Damit hat der 46-Jährige einen der qualitativ besten Ausbildungsabschlüsse Deutschlands erhalten. Die Zertifizierungsorganisation FPSB Deutschland e.V. vergibt diese international etablierten Zertifikate ausschließlich an Finanzberater mit langjähriger Erfahrung, exzellenter Ausbildung und einwandfreiem Leumund. „Wir legen großen Wert auf die kontinuierliche Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Eine ganzheitlich orientierte Qualifikation ist die Voraussetzung dafür, dass wir unsere Kunden weitsichtig und kompromisslos an ihren Wünschen und Zielen ausgerichtet beraten können. Zudem haben wir den Anspruch, komplexe Zusammenhänge auf Augenhöhe mit den involvierten Steuerberatern und Rechtsanwälten diskutieren zu können. So schaffen wir hochindividuelle Anlagekonzepte, mit denen unsere Kunden ihre individuellen Ziele, wie zum Beispiel Versorgungssicherheit für die Familie, vorzeitigen Ruhestand oder die Regelung der Nachfolge erreichen können“, betont Christian Süß, Leiter Private Banking. Neben den CERTIFIED FINANCIAL PLANNERN® stehen den Kundinnen und Kunden hierfür auch ein Stiftungsmanager und ein Generationenberater zur Seite.

REFORM DER EINLAGENSICHERUNG

WENIGER SCHUTZ FÜR VERMÖGENDE BANKKUNDEN UND STIFTUNGEN BEI PRIVATEN BANKEN

Seit der Bankenkrise stellt sich für viele Anleger die Frage: Was passiert mit meinen Geldeinlagen, wenn meine Bank in Zahlungsschwierigkeiten gerät? In Deutschland sind Einlagen bis 100.000 Euro pro Sparer gesetzlich geschützt. Zusätzlich gibt es die zweite Säule der freiwilligen Sicherungssysteme. Diese sorgt dafür, dass die Kundinnen und Kunden bei allen Verlusten, die über diese 100.000 Euro hinaus gehen, aus dem Einlagensicherungssystem, dem die jeweilige Bank angehört, entschädigt werden. Private Banken haben ab 2023 eine Höchstgrenze für diese freiwillige Entschädigung eingeführt. Durch diese Reform sind vermögende Privatkunden, Stiftungen und Unternehmen weniger geschützt.

STUFENWEISE UMSETZUNG BIS 2030

Die neuen Grenzen der freiwilligen Einlagensicherung werden stufenweise angepasst. Seit Januar 2023 sind pro privatem Sparer nur noch maximal fünf Millionen Euro gesichert. Diese neue Grenze gilt auch für Einlagen von rechtsfähigen Stiftungen und solche der Gesellschaften bürgerlichen Rechts.

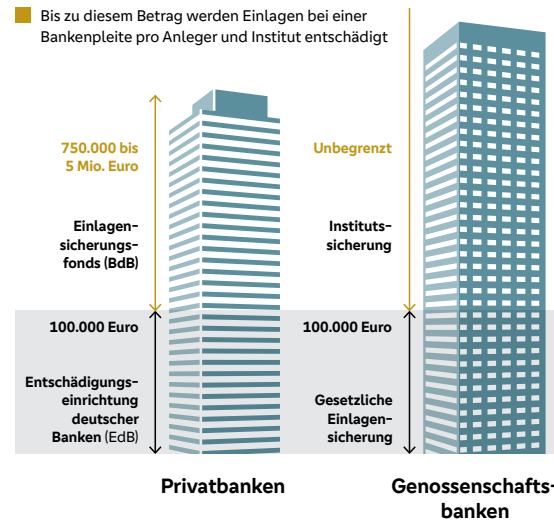
Für Unternehmen gilt die Höchstgrenze von 50 Millionen Euro. Ab 2025 beträgt der Schutzzumfang für private Kunden dann noch drei Millionen und für Unternehmen 30 Millionen. 2030 wird die Reform finalisiert – dann steht für Privatpersonen eine Obergrenze von einer Million und für Unternehmen eine von zehn Millionen. Wichtig zu wissen: Einlagen von Unternehmen bei einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten sind seit 2023 nicht mehr gesichert. Einlagen von professionellen Anlegern, etwa öffentliche Körperschaften und Anstalten, Bund, Länder, Kommunen, Versicherungen, Investmentgesellschaften und Banken, werden durch die freiwillige Einlagensicherung nicht mehr geschützt.

GENOSSENSCHAFTSBANKEN BIETEN EIGENE SICHERHEITSSYSTEME

Die Kundinnen und Kunden der VR Bank RheinAhrEifel eG sind von dieser Deckelung nicht betroffen. Genossenschaftsbanken besitzen eigene Sicherungssysteme, in die

der gesetzlich vorgeschriebene Einlagenschutz in Höhe von 100.000 Euro integriert ist. Das Herzstück dieses Sicherungssystems ist der sogenannte Institutsschutz. Dieser stellt sicher, dass wirtschaftliche Schieflagen bei allen angeschlossenen Kreditinstituten abgewendet werden. Dadurch kann eine Insolvenz Ihrer Genossenschaftsbank gar nicht erst entstehen.

WIE LÄUFT DIE ENTSCHÄDIGUNG AB?



VORREITER UND VORBILD: SICHERUNGSEINRICHTUNG DES BVR

Die Sicherungseinrichtung des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. (BVR) ist das älteste und erste Sicherungssystem von Banken in Deutschland. Es wurde zu Beginn der 1930er-Jahre als Reaktion auf die Folgen der damaligen Weltwirtschafts- und Bankenkrise eingerichtet.

Die Qualität der Arbeitsweise aller ihm angeschlossenen Banken lässt sich daran ablesen, dass die Sicherungseinrichtung seit ihrer Gründung noch nie einen Anleger

entschädigen musste, es also auch noch nie eine Insolvenz einer angeschlossenen Bank gab. Demzufolge hat bis heute auch noch kein einziger Kunde einer der angeschlossenen Banken sein auf einem Giro-, Tagesgeld-, Festgeld- oder Termingeldkonto eingezahltes Kapital verloren.



UNSERE SICHERUNGSEINRICHTUNG EINFACH ERKLÄRT:



MEHR DENN JE:

STIFTUNGEN BRAUCHEN STARKE PARTNER

In Zeiten negativer Realzinsen und der Beschneidung der Schutzwürdigkeit bei privaten Banken haben es Stiftungen schwer. Umso wichtiger ist es, einen starken Partner und Unterstützer zu haben. Der Private-Banking-Bereich der VR Bank RheinAhrEifel eG steht Stifterinnen und Stiftern sowie Stiftungsmanagern bei allen Herausforderungen mit viel Erfahrung und Know-how zur Seite. Eine Stiftung ist und bleibt ein wirkungsvolles Instrument für Menschen, die zu Lebzeiten aktiv und autonom entscheiden wollen, welche Projekte sie mit ihrem Vermögen langfristig fördern wollen. Eine Stiftung kann aber auch dazu dienen, Ihr aufgebautes Vermögen zu sichern, Ihre Nachfolge zu regeln oder steuerliche Vorteile zu nutzen.

Neben Neugründungen unterstützen die Experten des Private-Banking-Bereichs bestehende Stiftungen bei ihren komplexen Alltagsaufgaben. Die professionelle Anlage des Stiftungsvermögens ist eine der wesentlichen Voraussetzungen für eine nachhaltig erfolgreiche Stiftungsarbeit. Wir bieten eine ganzheitliche, auf die Bedürfnisse Ihrer Stiftung abgestimmte Vermögensberatung.

Sie möchten eine Stiftung gründen oder suchen einen Partner für die Stiftungsverwaltung und das Vermögensmanagement? Wir beraten Sie gerne.



PRIVATE-BANKING-KOMPASS

UNSER PARTNER DZ PRIVATBANK S.A.

Die fachgerechte Beratung für Stiftungen erbringen wir in Zusammenarbeit mit der DZ Privatbank S.A., unserem genossenschaftlichen Kompetenzzentrum für Private Banking. Unser Partner hat sich besonders in der Vermögensanlage für Stiftungen eine spezielle Expertise aufgebaut und verwaltet bereits mehr als 300 Stiftungen mit einem Stiftungsvermögen von über einer Milliarde Euro. Auch unabhängige Branchentester bestätigen die hervorragende Qualität der Beratung und haben die DZ Privatbank S.A. für ihr Stiftungsmanagement bereits mehrfach ausgezeichnet.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
VR Bank RheinAhrEifel eG
Rizzastraße 34 | 56068 Koblenz
www.vr-rheinahreifel.de/private-banking

AUFSICHTSBEHÖRDE
Bundesanstalt für
Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Marie-Curie-Str. 24-2 | 60439 Frankfurt am Main

REDAKTION
VR Bank RheinAhrEifel eG

REDAKTIONSSTAND
August 2023

FOTOS
Dominik Ketz Photography, Adobe Stock

LAYOUT
o'key | Grafik & Design